

**Schulinternen Lehrplan**

**Gymnasium Remigianum – Sekundarstufe I**

# **Wirtschaft-Politik**

**(Fassung vom 27.05.2023)**

**Inhalt**

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
- 2 Entscheidungen zum Unterricht
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben
    - 2.1.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5
    - 2.1.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7
    - 2.1.3 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9
    - 2.1.4 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10
  - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
    - 2.2.1 Sprachsensibler Fachunterricht
    - 2.2.2 Tablets im Unterricht
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vier- bis siebenzügige Gymnasium mit ca. 1250 Schülerinnen und Schülern und 110 Lehrpersonen, welches im ländlich geprägten Westmünsterland verortet ist, hat das Konzept „Stärken entdecken – Begabung fördern“ besonders in seinem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als mündige Bürgerinnen und Bürger in einer pluralistischen Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen der Gesellschaftswissenschaften sind unter anderem die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in internationaler Dimension. Zu deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert.

Als Schule im Programm „Jugend debattiert“ nimmt das Gymnasium Remigianum regelmäßig in Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch und Geschichte an Wettbewerben mit anderen Schulen teil. Das Fach Wirtschaft-Politik beteiligt sich an diesem Wettbewerb mit dem Ziel, politische Urteilsbildung zu stärken, den Diskurs zu strittigen Themen zu üben und die Handlungskompetenz zu stärken.

Die regelmäßige Teilnahme am Planspiel Pol&IS zeigt zudem, dass die Fokussierung auf internationale Dimensionen zunehmend im Unterricht umgesetzt wird.

Das am Gymnasium Remigianum implementierte Sozialcurriculum wird auch im Lehrplan des Faches Wirtschaft-Politik aufgegriffen. So lernen die Schüler\*innen schon in der Erprobungsstufe demokratische Strukturen kennen, um ihr Zusammenleben in der Klasse und der Schule zu gestalten. Weitere Kompetenzen, wie Kritik- und Konfliktfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zivilcourage werden immer wieder durch verschiedene Methoden wie Planspiele, Pro-/Kontra-Debatten oder Zukunftsszenarien geschult.

Übergeordnetes Ziel des Unterrichts im Fach Wirtschaft-Politik ist die Vermittlung einer Urteils- und Handlungskompetenz. Exemplarisch sollen den Schüler\*innen dabei auch multikulturelle Lebensweise veranschaulicht werden, die im schulischen Umfeld meist nur wenig zu entdecken sind.

Das Fach Wirtschaft-Politik wird am Gymnasium Remigianum in den Jahrgangstufen 5, 7, 9 und 10 mit jeweils 2 Wochenstunden unterrichtet, die in der Regel als Doppelstunden stattfinden.

Für das Fach Wirtschaft-Politik (bzw. Sozialwissenschaften) stehen, neben einem Fachraum mit Arbeitsmaterialien, Klassen mit interaktiven elektronischen Wandtafeln sowie flächendeckendes W-LAN zur Verfügung. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und alle Schüler\*innen der Sekundarstufe I verfügen über ein iPad. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 2.1.1 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 5

<b>UV 5.1</b> ca. 8 Std.	<b>Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule</b> (IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, IF 4 Identität und Lebensgestaltung)	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene [...] politische [...] Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> <li>• Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)</li> <li>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul>		
<b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Rechte, Pflichten, Urteilsbildung, Konflikt, Kinderparlament, Demokratie, demokratische Entscheidungen, Eskalation	<b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Klassensprecherwahl, Interviews führen (SV)	<b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Ziel- und aufgabenorientierte Kooperation in der Gruppe
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB 4, TK1</b> Erstellung eines Medienprodukts in Vorbereitung auf ein Planspiel <b>KB 2, TK1</b> Themenrecherche für eine fiktive Ratssitzung. Zudem Dokumente erstellen, speichern, strukturieren</p>		

<p><b>UV 5.2</b> ca. 6 Std.</p>	<p><b>Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in der Kommune</b> (IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie, IF 1 Wirtschaftliches Handeln)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)</li> <li>• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Rechte, Pflichten, Urteilsbildung, Konflikt, Kinderparlament, Demokratie, demokratische Entscheidungen, Eskalation</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Rollenspiel (z.B. Simulation einer Ratssitzung)</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Ziel- und aufgabenorientierte Kooperation in der Gruppe</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB4, TK1</b> Erstellung eines Medienprodukts in Vorbereitung auf ein Planspiel <b>KB 2, TK1</b> Themenrecherche für eine fiktive Ratssitzung. Zudem Dokumente erstellen, speichern, strukturieren</p>		

<p><b>UV 5.3</b> ca. 16 Std.</p>	<p><b>Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft – Selbstbestimmt oder fremdgesteuert?</b> (IF 1 Wirtschaftliches Handeln, IF 5 Medien und Information)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),</li> <li>• präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),</li> <li>• begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> <li>• Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)</li> <li>• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</li> <li>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)</li> <li>• Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)</li> <li>• Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Werbung, Manipulation, Information, Kommunikation, soziale Netzwerke, Medien, Medienkonsum, Bedürfnisse, Bedarf, Verbraucher/in, wirtschaftliche Entscheidungen</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Expertenbefragung oder Umfragen zum Medienkonsum der Schüler:innen</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Bereitschaft, im Hinblick auf Sozialkontakte verantwortungsvoll mit den modernen Medien umzugehen</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b>  <b>KB3, TK2</b> Regeln für den Umgang in sozialen Netzwerken auf Grundlage der Betrachtung dieser formulieren und präsentieren.  <b>KB2, TK4</b> Verbraucherschutzmaßnahmen erkennen, Informationen digital aufbereiten  <b>KB4, TK1</b> Eigene Werbeplakate mit Präsentationsprogrammen erstellen.</p>		

<p><b>UV 5.4</b> ca. 10 Std.</p>	<p><b>Wir haben nur eine Erde – Herausforderungen und Ziele der Nachhaltigkeit für unsere gemeinsame Zukunft</b> (IF 1: Wirtschaftliches Handeln, IF 3 Nachhaltige Entwicklung)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)</li> <li>• Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)</li> <li>• wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Einflussmöglichkeiten, Umwelt (-schutz), Umweltbereiche, Recycling, Nachhaltigkeit</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Internetrecherche („Kindernetz“ - Seite), Recherchieren und Präsentieren</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Bereitschaft und Fähigkeit mit Fehlern anderer konstruktiv und fair umzugehen und auch eigenes fehlerhaftes Handeln wahrzunehmen und zu korrigieren, Kinderarmut</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b>  <b>KB2, TK1</b> Informationen mit Hilfe einer Suchstrategie zielgerichtet finden  <b>KB1, TK3</b> Informationen sicher speichern und wiederfinden  <b>KB4, TK1</b> Ergebnisse der Internetrecherche für ihre Mitschüler aufbereiten und präsentieren</p>		

<p><b>UV 5.5</b> ca. 10 Std.</p>	<p align="center"><b>Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt</b> (IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt, IF 4 Identität und Lebensgestaltung)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),</li> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)</li> <li>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)</li> <li>• rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)</li> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> VerbraucherInnen, Meinungsbildung, Identitätsbildung,</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> <b>Medienproduktion</b> (z.B. digitale Positionslinie)</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Konfliktlösungsstrategien verhandeln</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB5, TK3:</b> Identitätsbildung – Chancen und Herausforderungen von Medien für die eigene Identitätsbildung erkennen <b>KB 3, TK 2:</b> Regeln für die digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>		

<p><b>UV 5.6</b> ca. 8 Std.</p>	<p><b>Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft</b> (IF 4 Identität und Lebensgestaltung)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)</li> <li>• Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)</li> <li>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Gesellschaft, Rolle, Lebensformen,</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Rollenspiel und Argumentieren</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Konfliktlösung, Karikatur, Diskussion, schlichten, verhandeln, Kulturen, Lebensformen, Integration</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB3, TK 3:</b> Perspektivübernahme von betroffenen Gruppen, um im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft Kooperations- und Kommunikationsprozesse mitzugestalten und zu reflektieren</p>		

### 2.1.2 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 7

<b>UV 7.1</b> ca. 10 Std.	<b>Demokratie in Deutschland – Brauchen wir ein Update?</b> (IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),</li> <li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>• beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3),</li> <li>• begründen ein eigenes Urteil (UK 4),</li> <li>• artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</li> <li>• gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),</li> <li>• beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),</li> <li>• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> <li>• stellen – auch situativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)</li> <li>• Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF2)</li> <li>• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess</li> </ul>		
<b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Grundrechte, Rechtsstaat, Gewaltenteilung, Föderalismus, repräsentative Demokratie, Verfassungsorgane (Bundesrat, etc.),	<b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> <b>Formen der Diskussion</b> (Simulation einer Anhörung im Landtag/ Positionsquadrat); <b>Analyse von Statistiken und Schaubildern</b>	<b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Ich kenne meine Grundrechte (auch: Kinderrechte).
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB 4 TK 1</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren <b>KB 4 TK 2</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>		

<p><b>UV 7.2</b> ca. 8 Std.</p>	<p><b>Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft – selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?</b> (IF 4 Identität und Lebensgestaltung, IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ konkret: erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen,</li> <li>○ beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen,</li> <li>○ stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar,</li> </ul> </li> <li>• erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5),</li> <li>• wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).</li> <li>• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ konkret: beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen</li> </ul> </li> <li>• stellen – auch situativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität,</li> </ul> </li> <li>• setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4)</li> <li>• Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8)</li> <li>• Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)</li> <li>• Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Rollenkonflikt, Rollenerwartung, Identitätsbildung, Werte, Normen</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> <b>Informationen beschaffen und verarbeiten</b> (Einen Podcast produzieren), <b>Mindmap und Cluster</b> (Gesetze auf Fälle anwenden)</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir setzen uns mit dem Einfluss sozialer Medien am Beispiel von Instagram auseinander</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB 4 TK 1</b> Planen und Produzieren eines Podcast <b>KB 4 TK 2 KB 5 TK 2</b> Gestaltungsmittel von Medien erkennen und reflektieren sowie die Interessen geleitete Verbreitung von Themen in den Medien erkennen und beurteilen</p>		

<p><b>UV 7.3</b> ca. 10 Std.</p>	<p><b>Jugendliche als (digitale) Verbraucher – ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?</b> (IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, IF 1 Wirtschaftliches Handeln)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3)</li> <li>• konkret: stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar,</li> <li>• beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen,</li> <li>• analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4)             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ konkret: erläutern die Ursachen von Verschuldung</li> </ul> </li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),</li> <li>• erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),</li> <li>• beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),</li> <li>• bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ konkret: analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8)</li> </ul> </li> <li>• beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6)</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.</li> <li>• artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge</li> <li>• Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten</li> <li>• Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein</li> <li>• Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter</li> <li>• Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Konsument, AGB, Verbraucherzentrale, Ökonomie, Nachhaltigkeit</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> <b>Recherchetechniken</b> (Internetrecherche → Ein Online-Hilfsangebot analysieren); <b>Expertenbefragung</b> (Verbraucherschutzzentrale)</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir können uns verantwortungsvoll im Internet zurechtfinden. Wir beurteilen selbstständig die Nachhaltigkeit des Online-Shoppings und reflektieren unser eigenes Konsumverhalten</p>

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

**KB6, TK1** Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (Cookies im Internet/ Ad-Blocker)

**KB6, TK2** Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren (Cookies als Tracker bei Google)

**KB6, TK4** Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren (Cookies im Internet und Einfluss auf Kaufentscheidung)

<b>UV 7.4</b> ca. 10 Std.	<b>Geld und Markt: Erfüllen sie ihre Vermittlerfunktion im digitalisierten Wirtschaftsgeschehen?</b> (IF 1 Wirtschaftliches Handeln in einer marktwirtschaftlichen Ordnung)
------------------------------	--

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren fachbezogen ökonomische [...] Sachverhalte, Probleme und Prozesse mithilfe eines Orientierungs- und Deutungswissens (SK 1, 3)
- erläutern die Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in der Wirtschaft (SK 4)
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5)
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1)
- bewerten Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten (UK 3)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- erläutern die Rolle des Marktes in der Marktwirtschaft
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf

<b>Sprachförderung</b> (Begriffe): Angebot, Nachfrage, (vollkomme- ner) Markt, Wirtschaftskreislauf, Monopol, Bargeld, Buchgeld	<b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Analyse von Statistiken und Schaubil- dern, Formen der Diskussion (Positi- onslinie) Online-Simulationsspiele (Escape- Game: Supercell-Mission, Marktspiel (Apfelmarkt), Fischerspiel)	<b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir können verantwortungsvoll mit Geld umgehen und kennen unsere Rolle als Konsumenten im Wirtschaftskreislauf.
--	---	--

**Bezug zum Medienkompetenzrahmen:**

**KB 2 TK 2:** Informationsauswertung (Erstellung von Modellen)

### 2.1.3 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 9

<p><b>UV 9.1</b> ca. 12 Std.</p>	<p><b>Rassismus und Extremismus: Wie sollte eine demokratische Gesellschaft reagieren?</b> (IF 2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie; IF 4: Identität und Lebensgestaltung)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einfluss von Sprache auf die Identitätsbildung bewerten (UK 1)</li> <li>• Formen und Dimensionen von Rassismus erkennen und erläutern (SK 3)</li> <li>• Die Gefahr antidemokratischer Strömungen in Deutschland benennen, auf Ursachen zurückführen und miteinander vergleichen können (HK 1)</li> <li>• Ursachen für offene und subtile Gewalthandlungen erörtern (SK 3)</li> <li>• Die Bedeutung von Grundrechten kennen und argumentativ gegen Grundrechtsverletzungen eintreten (MK 4)</li> <li>• Den Einfluss sozialer Medien auf persönliche Haltungen erörtern (UK 6)</li> <li>• Eine Handlungsempfehlung zu Reduktion rassistischer Diskriminierung entwickeln (HK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdungen der Demokratie</li> <li>• Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess</li> <li>• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Populismus, Extremismus, Rassismus, Diskriminierung</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Rollensimulation (z.B. Talkshow oder Bundestag)</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir entdecken unsere Verantwortung in demokratischen Prozessen sowie bei der Verteidigung der Demokratie. Wir können Möglichkeiten der politischen Teilhabe in Anspruch nehmen.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> KB5, TK3, TK4 Identitätsbildung und selbstregulierte Mediennutzung</p>		

<p><b>UV 9.2</b> ca. 12 Std.</p>	<p><b>Soziale Marktwirtschaft: Welches Verhältnis von Staat und Markt sollte es in einer sozialen und nachhaltigen Wirtschaftsordnung geben?</b> (IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft; IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft erläutern und mit der freien Marktwirtschaft vergleichen (SK 2)</li> <li>• die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs erläutern (SK 1)</li> <li>• Aufbau und Funktion von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden beschreiben (SK 2)</li> <li>• Chancen und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf die Lösung von Tarifkonflikten erörtern (UK 1)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums diskutieren (UK 2)</li> <li>• Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf Fragen der Nachhaltigkeit beurteilen (HK 1)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>• beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten und diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Soziale Marktwirtschaft, Wohlstand, Tarifpolitik, quantitatives und qualitatives Wachstum, Postwachstumsökonomie</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Umfrage erstellen (z.B. edkimo), digitale Positionslinie</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir erkennen unseren Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> KB4, TK1 Medienproduktion und -präsentation, TK2 Gestaltungsmittel anwenden</p>		

<p><b>UV 9.3</b> ca. 16 Std.</p>	<p align="center"><b>Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?</b> (IF 7: Soziale Sicherung in Deutschland; IF 4: Identität und Lebensgestaltung)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK)</li> <li>• stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK)</li> <li>• erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK)</li> <li>• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK)</li> <li>• diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK)</li> <li>• beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK)</li> <li>• diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Ungleichheit</li> <li>• Prinzipien der sozialen Sicherung</li> <li>• Säulen des Sozialversicherungssystems</li> <li>• Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Sozialstaat, soziale Ungleichheit, Existenzminimum, Armut, Gerechtigkeit</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> digitale Präsentationen (zu Sozialversicherungen) erstellen</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir identifizieren unsere Wertmaßstäbe und reflektieren sie als Bewertungsgrundlage. Wir können die Sichtweise von Menschen in anderen Lebenssituationen einnehmen.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB2 TK1, TK2</b> Informationsrecherche und -auswertung <b>KB4 TK1</b> Medienproduktion und -präsentation</p>		

<p><b>UV 9.4</b> ca. 14 Std.</p>	<p align="center"><b>Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise</b> (IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Phasen und Gründe der europäischen Integration erläutern (SK 1)</li> <li>• historische Motive und Ziele der EU an aktuellen Herausforderungen messen und beurteilen (UK 2)</li> <li>• den Gang der europäischen Gesetzgebung am Beispiel einer Richtlinie in Verbindung mit den beteiligten Institutionen erläutern (SK 2)</li> <li>• die Vorteile und Schattenseiten des gemeinsamen Binnenmarktes auch aus Sicht von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden benennen und beurteilen (SK/UK 3)</li> <li>• den Erfolg der Währungsunion anhand der Positionen und verschiedenen beteiligten Ländern beurteilen (UK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen der Europäischen Union</li> <li>• Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts</li> <li>• Grundzüge der europäischen Währungsunion</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Wertegemeinschaft, Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts, Währungsunion</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Karikaturanalyse, Podcast produzieren</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir entdecken unsere Verantwortung als Teil der europäischen Wertegemeinschaft.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB2, TK1, TK2</b> Informationsrecherche und -auswertung <b>KB4, TK1</b> Medienproduktion und -präsentation</p>		

**2.1.4 Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe 10**

<p><b>UV 10.1</b> ca. 16 Std.</p>	<p><b>Zukunft der Arbeitswelt: konfliktreich und riskant oder kooperativ und chancengleich?</b> (IF 4: Identität und Lebensgestaltung; IF 6: Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung im Unternehmen (SK 2)</li> <li>• entwickeln eigene Kriterien, um herauszufinden, welche Berufe sie interessieren (MK 6)</li> <li>• absolvieren und reflektieren das Berufspraktikum (HK6)</li> <li>• beurteilen, worin mögliche Chancen und Risiken einer unternehmerischen Selbstständigkeit liegen und setzen sich mit den Möglichkeiten einer Existenzgründung auseinander (UK2)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandel der Arbeitswelt durch die Digitalisierung und Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung</li> <li>• Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen und beurteilen die Bedeutung digitaler Medien</li> <li>• Erfahrungen im Betriebspraktikum in einem Praktikumsbericht</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Betrieb, Mitbestimmung, Strukturwandel, Digitalisierung, Unternehmensformen</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Erstellen eines Praktikumsberichts, Aufbau einer Longboard-Firma, eine berufliche Vision entwickeln/ Szenario-Technik</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir kümmern uns selbstständig um einen Praktikumsplatz und sind dort ein verlässlicher Praktikant.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB4, TK1-4</b> Medienproduktion, Gestaltungsmittel, Quelldokumentation und rechtliche Grundlagen (durch Erstellen des Praktikumsberichts)</p>		

<p><b>UV 10.2</b> ca. 14 Std.</p>	<p><b>Die Welt als Markt: Sollte es mehr, weniger oder andere wirtschaftliche Globalisierung geben?</b> (IF 10: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Auswirkungen der Ausbreitung internationaler Unternehmen auf Mensch und Umwelt (SK2)</li> <li>• erläutern Ursachen und Antriebskräfte der wirtschaftlichen Globalisierung (SK5)</li> <li>• erklären die Grundgedanken politischen Handelns nach dem Konzept des Freihandels und des Protektionismus erklären und untersuchen Auswirkungen der Anwendung der Konzepte auf Industrie- und Entwicklungsländer (SK3)</li> <li>• untersuchen ökonomische Globalisierung bezüglich der Prinzipien nachhaltigen Handelns (SK3)</li> <li>• bewerten die Reichweite staatlicher Gesetzgebung auf ökonomische Globalisierungsprozesse (UK2, UK4)</li> <li>• bewerten Möglichkeiten der Einflussnahme von Verbraucher:innen auf die Nachhaltigkeit von Globalisierungsprozessen (UK2, UK4)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung</li> <li>• Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft</li> <li>• nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Freihandel, Protektionismus, Globalisierung, Nachhaltigkeit</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Simulation einer Podiumsdiskussion, Planung und Durchführung einer Ausstellung</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir kennen die Rechte aller Menschen und setzen uns mit den Möglichkeiten der Einhaltung dieser Rechte auseinander.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB2, TK2, TK3</b> Informationsauswertung und -bewertung <b>KB4, TK1-4</b> Medienproduktion, Gestaltungsmittel, Quelldokumentation und rechtliche Grundlagen</p>		

<p><b>UV 10.3</b> ca. 14 Std.</p>	<p><b>Menschen in Bewegung: Sollte bei Migration und Integration politisch umgesteuert werden?</b> (IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Formen und Ursachen von Migration anhand von Fällen analysieren (SK 2)</li> <li>• die Verknüpfung von Menschenrechten und Migration erläutern sowie die damit verbundenen Herausforderungen am Beispiel der Seenotrettung diskutieren (MK 1)</li> <li>• Migration als Chance und Herausforderung des EU-Binnenmarktes erörtern (SK 3)</li> <li>• die Herausforderungen der Migration für die gemeinsame Asylpolitik der EU erläutern und einen eigenen Lösungsvorschlag gestalten (HK 3)</li> <li>• die rechtlichen Regelungen von Zuwanderung nach Deutschland auf Fälle anwenden und im Hinblick auf die zukünftige Situation am Arbeitsmarkt beurteilen (UK 5)</li> <li>• die Erwerbsmöglichkeiten der deutschen Staatsbürgerschaft erläutern sowie die Chancen und Probleme einer doppelten Staatsbürgerschaft bewerten (MK 4)</li> <li>• Die Begrenzung und Chancen von Mitwirkungsmöglichkeiten durch Wahlen und Kandidaturen für Zugewanderte analysieren und einen Reformvorschlag diskutieren (HK 3)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migration und Menschenrechte, Migrationsbewegungen in aller Welt</li> <li>• Grundlegende Rechte der Menschen, vor allem bei Migration</li> <li>• Regeln zur Migration in der EU und in Deutschland</li> <li>• Möglichkeiten der Integration und Staatsbürgerschaft</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung (Begriffe):</b> Migration, Integration, Seenotrettung, Konvention, Binnenmigration, Asylpolitik</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Erklärvideo produzieren, Handlungsempfehlung schreiben, Simulation einer „Presseclub NRW“-Sendung</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir kennen die Rechte aller Menschen und setzen uns mit den Möglichkeiten der Einhaltung dieser Rechte auseinander.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> <b>KB2, TK1, TK2</b> Informationsrecherche und -auswertung <b>KB4, TK1</b> Medienproduktion und -präsentation</p>		

<p><b>UV 10.4</b> ca. 14 Std.</p>	<p align="center"><b>Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?</b> (IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik)</p>	
<p><b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unterschiedliche Vorstellungen von Frieden und Krieg (SK3)</li> <li>• erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK3)</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch die UNO und die NATO (SK3)</li> <li>• benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK3)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK2, UK4)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UN-Menschenrechtscharta</li> <li>• Aufbau, Institutionen, Werte und Ziele der Vereinten Nationen</li> <li>• Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO</li> <li>• Deutschlands Einsatz für den Frieden in der Welt</li> </ul>		
<p><b>Sprachförderung</b> (Begriffe): UN-Menschenrechtscharta, UNO, NATO, Krieg</p>	<p><b>Bezug zum Methodencurriculum:</b> Konfliktkarte visualisieren (z.B. mit GoodNotes oder Book Creator), Simulation einer Podiumsdiskussion</p>	<p><b>Bezug zum Sozialcurriculum:</b> Wir kennen Friedensvorstellungen und reflektieren diese vor dem Hintergrund unserer eigenen und den Lebensvorstellungen anderer.</p>
<p><b>Bezug zum Medienkompetenzrahmen:</b> KB4, TK1-2 Medienproduktion, Gestaltungsmittel</p>		

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik bzw. Sozialwissenschaften die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen wirtschaftliches Denken (auch Verbraucherbildung) und politische Handlungsfähigkeit.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Wirtschaft, Politologie und Soziologie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und soll deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem Bezug der Alltagswelt ausgehen.
- Im Unterricht des Faches Wirtschaft-Politik selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die politische Handlungskompetenz zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, wirtschaftliche und demokratische Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.
- Heterogenität von Lerngruppen ist die selbstverständliche Voraussetzung für die Planung von Unterricht. Das Lernangebot soll vielfältig, differenziert und anregungsreich sein.
- Die Prinzipien der Debattenkultur von „Jugend debattiert“ müssen eingeübt und angewendet werden.

### 2.2.1 Sprachsensibler Fachunterricht

Aufgabe des sprachsensiblen Fachunterrichts ist es, zur Überwindung von Sprachhürden und damit zum Verständnis von Fachsprache und -inhalten beizutragen. Um Sprachsensibilität im Fach Wirtschaft-Politik zu gewährleisten, werden methodische Fach- oder Sprachhilfen bereitgestellt, welche die Partizipation am Fachunterricht sowie den Wissens- und Kompetenzerwerb für alle Schülerinnen und Schüler sicherstellen.

Sprachliche Hilfestellungen bei Ausweitung der Kompetenzen und Erarbeitung von Lerninhalten erfolgen einerseits durch Rückgriff auf kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte. Andererseits sollen verbale Sprachmuster und -hilfen zur Verfügung gestellt werden, z.B. durch die Verwendung von

- Artikelangaben und Pluralendungen,
- zusätzliche Zwischenüberschriften,
- Sprech- und Denkblasen,
- Wortgeländern,
- Worterläuterungen und Synonymen
- verschiedenen Sprachniveaus.

Mit Blick auf die zahlreichen Fachtermini sollte die systematische Erweiterung des Fachwortschatzes durch die Arbeit mit einem Glossar (u.a. mit Definition, Synonymen, Antonymen, Beispielen) unterstützt werden (Siehe Konkretisierung der Unterrichtsinhalte).

Bei umfangreicheren mündlichen oder schriftlichen Aufgaben im Fach Politik (Erörterung, Beurteilungen...) erfolgen kurze grammatische Hilfestellungen, z.B. Angaben zur Verwendung des Präteritums oder eine Auswahl an Konjunktionen und Gliederungshilfen. Zudem können vorformulierte Fragen das Beschreiben oder Berichten über Sachverhalte anleiten. Bei der Formulierung von Urteilen können vorgegebene Satzbausteine und -muster zur Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit beitragen, z.B. um Meinungen und Positionen wiederzugeben, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszustellen oder eigene Schlussfolgerungen zu formulieren. Methoden wie Stundenprotokolle anzufertigen sowie strukturierte Diskussionen und Debatten zu führen, unterstützen dabei die Ausbildung mündlicher Äußerungen. Die Aufgaben- und Hilfestellungen sollten den Schülerinnen und Schülern in schriftlicher und verständlicher Form vorliegen (vgl. schulinternes Sprachförderkonzept, S. 12). Die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler werden mit differenzierten Aufgaben oder zusätzlichen Arbeitsblättern im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens unterstützt. Weitere Hilfen stellen der Einsatz von Tandem-Materialien oder Rückgriff auf einen Computer (Wörterbücher, Übersetzer) dar. Neben den oben genannten Unterstützungsmöglichkeiten kommen konkrete individuelle Maßnahmen, die in Absprache mit den Lehrpersonen der Fächer Deutsch (LRS) und DaZ (Spracherwerb) umgesetzt werden, hinzu.

Weitere Informationen und Vorlagen für sprachliche Hilfestellungen oder Arbeitsblätter finden sich unter <http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de> oder in Leisen, Josef: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Bd. 2. Stuttgart: 2013, 7-99.

### 2.2.2 Tablets im Unterricht

Wir arbeiten in allen Jahrgangsstufen (5,7, 9, 10) mit dem iPad in Kombination mit einem analogen Schulbuch. Das E-Book zum Schulbuch kann individuell angeschafft werden, die Fachschaft hat sich aber zunächst zur Arbeit mit der Printversion entschieden.

1. In allen Jahrgangsstufen verfügen die Schülerinnen und Schüler über einen Schnellhefter für Arbeitsblätter, die von der Lehrkraft nicht digitalisiert zur Verfügung gestellt werden dürfen. Der Schnellhefter sollte darüber hinaus linierte oder karierte Blätter enthalten. Vor allem in den Jahrgangsstufen 5 und 7 sollen die Schülerinnen und Schüler schriftliche Aufgaben während des Unterrichts oder zu Hause noch auf Papier anfertigen.
2. Schaubilder und Tabellen (z.B. Tafelbilder, Mind-Maps, Concept-Maps, Zeitstrahl) oder Präsentationen sollen schon ab Jahrgangsstufe 5 zunehmend digital mit dem iPad erstellt werden. Hierzu bieten die verschiedenen auf dem iPad vorhandenen Apps vielfältige Möglichkeiten.
3. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 kann der Schnellhefter oder das Heft vollständig durch digitale Formen ersetzt werden. Hier sollte aber darauf geachtet werden, dass im Zuge der Vorbereitung auf die Oberstufe und vor allem das Klausurschreiben von Zeit zu Zeit bestimmte Aufgabenformen wie Stellungnahmen oder Erörterungen weiterhin auf Papier angefertigt werden sollen.

Der Umgang mit dem iPad soll für alle Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Jahrgangsstufen mit den Lehrenden eingeübt werden, so dass keine Überforderung entsteht und alle nach ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten angemessene Arbeitsergebnisse erzielen können.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Fach Wirtschaft-Politik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, bezieht sich die Leistungsbewertung in diesem Fach wie in allen Fächern des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften auf den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Darunter zu verstehen sind:

#### **Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:**

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht

- Unterrichtsmappe, auch digital
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen

Hier werden sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung vorgenommen, die sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen beziehen. Besonderen Wert legt die Fachschaft hierbei auf eine angemessene Lernprogression, die auch gerade bei den Formen der Leistungsüberprüfung eine Anschlussfähigkeit an die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe ermöglicht.

Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:

### **I. Art der Leistungsbewertung**

- (1) Mitarbeit im Unterricht (inkl. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben und Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns),
- (2) kurze schriftliche Überprüfungen (inkl. z.B. Stundenwiederholungen am Beginn der Unterrichtsstunde),
- (3) Sonstige Beiträge: z.B. Heftführung (auch digital), Protokolle, Portfolios, Praktikumsberichte.

### **II. Gewichtung der Bereiche**

60-70% Mitarbeit im Unterricht

15-30% Sonstige Beiträge

(15-20% schriftliche Überprüfungen - bei Bedarf)

### **III. Kriterien der Leistungsbewertung**

- Qualität, Häufigkeit und Kontinuität mündlicher Beiträge wie Problemformulierungen, Hypothesenbildung, Formulieren von Lösungsvorschlägen, Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen,
- Qualität der Analyse von Texten, Graphiken und Diagrammen,
- Beschreiben und Analysieren sozialwissenschaftlicher Sachverhalte unter korrekter Verwendung der Fachsprache,
- Selbstständigkeit bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Projekten wie z.B. Betriebserkundungen oder Expertenbefragungen,
- Qualität von Inhalt und Darstellung beim Erstellen von Präsentationen, Protokollen, Lernplakaten und Dokumentationen zu Aufgabenstellungen,

- Qualität von Inhalt und Darstellung beim Erstellen und Vortragen von Referaten,
- Vollständigkeit, Richtigkeit und Gestaltung bei der Führung eines Heftes, Lerntagebuchs, Portfolios oder Praktikumsberichts,
- Qualität, Häufigkeit und Kontinuität von Beiträgen zur gemeinsamen Gruppenarbeit,
- kurze schriftliche Überprüfungen.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei wird die **Qualität, die Häufigkeit und die Kontinuität** der mündlichen und schriftlichen Schülerbeiträge im unterrichtlichen Zusammenhang erfasst. Besonders betont die Fachschaft hierbei, dass auch **Ansätze und Aussagen, die auf nicht ausgereiften Konzepten beruhen, durchaus konstruktive Elemente in Lernprozessen** sein können. Die Bewertung der mündlichen Beiträge soll demgemäß in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des gesamten Schuljahres festgestellt werden.

Alle Schülerbeiträge im Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sollen unterschiedliche mündliche, schriftliche und praktische (projektbezogene) Formen in enger Anbindung an die Aufgabenstellung, das Material und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit umfassen. Dabei wird die **Bewertung der Leistung unterschieden in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung**. Die zu erbringende Leistung stellt dabei in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe dar. Die Lehrkräfte unterscheiden bei den Schülerbeiträgen darüber hinaus zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht.

Kompetenzerwartungen und Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten im Voraus transparent gemacht.

# Meine SoMi-Note im Fach Wirtschaft-Politik

Name: \_\_\_\_\_ Klasse:5\_\_ \_\_. Halbjahr \_\_\_\_/\_\_\_\_



Kriterium				
<b>Aufmerksamkeit und Beteiligung</b> (Qualität, Quantität und Präsentation)	oft unaufmerksam, nimmt nie unaufgefordert am Unterricht teil	gelegentlich unaufmerksam, nimmt selten am Unterricht teil	zumeist aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil	immer aufmerksam, nimmt regelmäßig am Unterricht teil, gute Ideen, Eigeninitiative
<b>Selbständigkeit</b>	hat Schwierigkeiten mit der Arbeit zu beginnen, fragt nicht um Hilfe, holt Rückstand nach Abwesenheit nicht nach	arbeitet meist nur auf Aufforderung, fragt nur selten um Hilfe	beginnt nach Aufforderung umgehend mit der Arbeit, arbeitet die meiste Zeit ernsthaft, fragt, wenn nötig, nach	bleibt ohne Ermahnung dauerhaft bei der Arbeit, fragt nach, hilft anderen, weiß, was zu tun ist und tut es
<b>Arbeitsorganisation</b> (Materialien, Heftführung, Hausaufgaben)	Arbeitsmaterialien oft nicht vollständig dabei und/oder in ungeordnetem Zustand	Arbeitsmaterial normalerweise vorhanden, aber nicht immer sofort nutzbar	Arbeitsmaterial i.d.R. vorhanden und schnell nutzbar, ordentliche Heftführung und Hausaufgabenbearbeitung	Arbeitsmaterial vorhanden und sofort nutzbar, besonders ordentliche Heftführung und gute Hausaufgabenbearbeitung
<b>Partner- und Gruppenarbeit</b>	hält andere oft von der Arbeit ab, schwieriger Partner in Partner- und Gruppenarbeit	bringt sich nur wenig ein, stört andere aber nicht	arbeitet kooperativ und bereitwillig mit anderen zusammen	kooperativ und respektvoll, übernimmt Führungsrolle in der GA

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Es wird in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I das Lehrwerk Politik & Co. des C.C. Buchner Verlags, welches mit aktuellen, adressaten- und problemorientierten Materialien ergänzt wird.

## 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

### Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Wirtschaft-Politik weist mit dem Lehrplan der Fächer Erdkunde, Geschichte und Deutsch Überschneidungen auf. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen können in Absprache durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

### Anbindung an das Schulprogramm

Fächerübergreifende Projekte können im Sinne des im Schulprogramm verankerten Sozial- und Methodencurriculums beispielsweise „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ oder „Jugend debattiert“ sein. Die Stärkung interkulturellen Lernens und auch die interkulturelle Kompetenz stehen hier im Fokus.

Im Rahmen der Berufswahlorientierung KAoA ist das Schülerbetriebspraktikum in der 9. Klasse angegliedert und wird von den Fachlehrern der Faches Wirtschaft-Politik betreut. Auch das Anfertigen einer Praktikumsmappe wird methodisch und inhaltlich begleitet.

### Fortbildungskonzept

Im Fach Wirtschaft- Politik unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

### Kooperation mit außerschulischen Partnern

Die Schule nimmt seit über 15 Jahren am Planspiel Pol&IS teil, welches an drei Tagen außerhalb der Schule von der Bundeswehr durchgeführt wird. Das Planspiel ist obligatorisch für die Leistungskurse der Q2 und fakultativ für die Grundkurse.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Wirtschaft-Politik verpflichtet. Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit festgelegt: Die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Wirtschafts- und Politikunterrichts, zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen für die Unterrichtsentwicklung des Faches Wirtschaft-Politik sowie zur Durchführung von schulinternen Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung.

Zusätzlich verpflichtet sich die Fachschaft zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel des mündigen Bürgers und aufgeklärten Verbrauchers. Das Leitbild ist regelmäßig zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen. Als Möglichkeit ließe sich hier die App „Edkimo“ nennen.